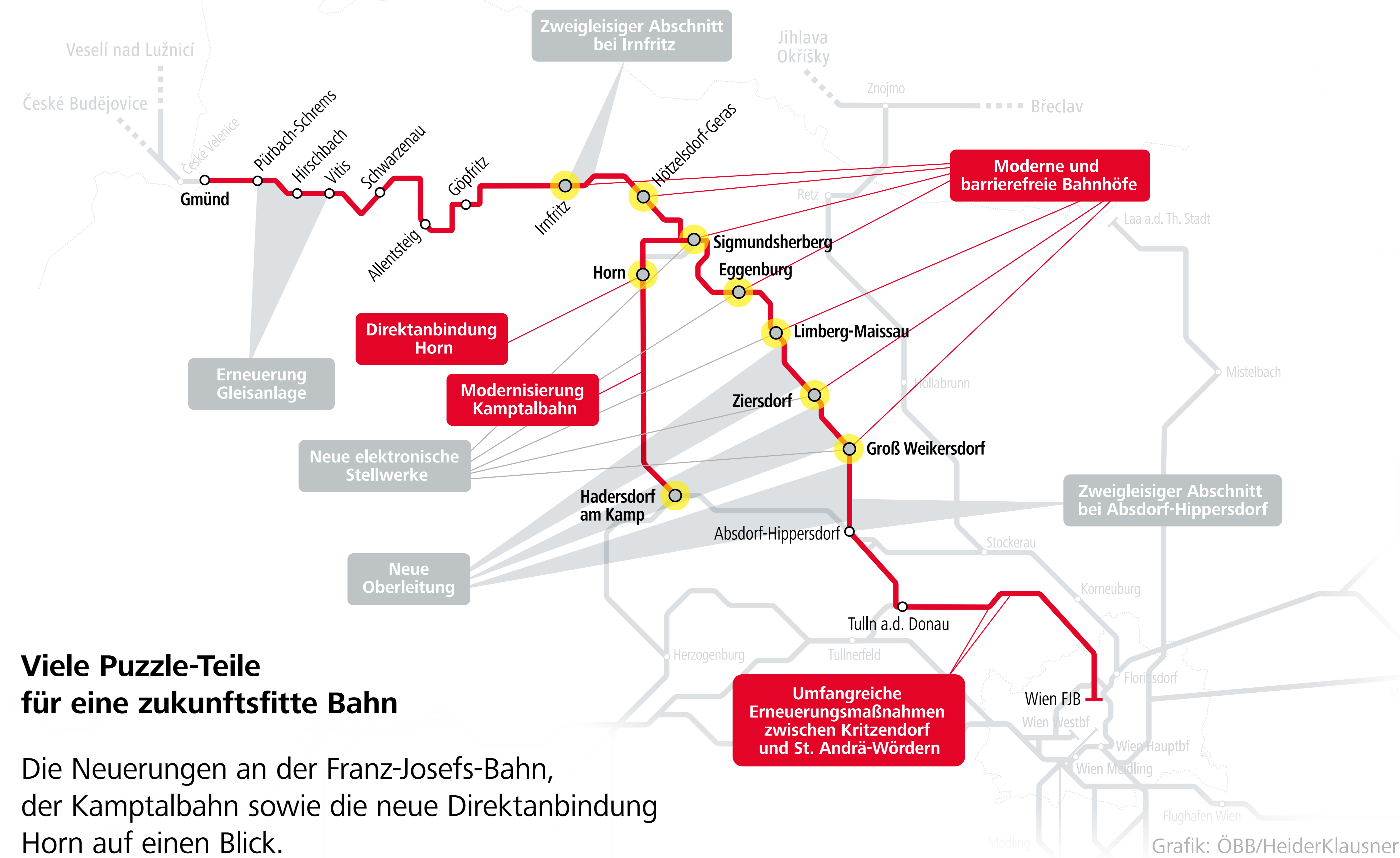


Herzlich willkommen zur Planausstellung Direktanbindung Horn

Weichenstellung für eine attraktive Bahnanbindung zwischen dem Waldviertel und Wien:

Die Bezirkshauptstadt Horn wird bis Ende 2030 durch eine teilweise neue, elektrifizierte Bahnstrecke besser an den Bahnhof Sigmundsherberg angeschlossen und rückt durch diese Direktanbindung an die Franz-Josefs-Bahn näher an Wien heran. Fahrgäste profitieren ohne ein Umsteigen in Sigmundsherberg von kürzeren Fahrzeiten.

Weiters wird die Strecke der Franz-Josefs-Bahn modernisiert und später abschnittsweise zweigleisig geführt. Ebenfalls wird in den kommenden Jahren die Kamptalbahn zu einer modernen Regionalbahn ausgebaut.



Viele Puzzle-Teile für eine zukunftsfitte Bahn

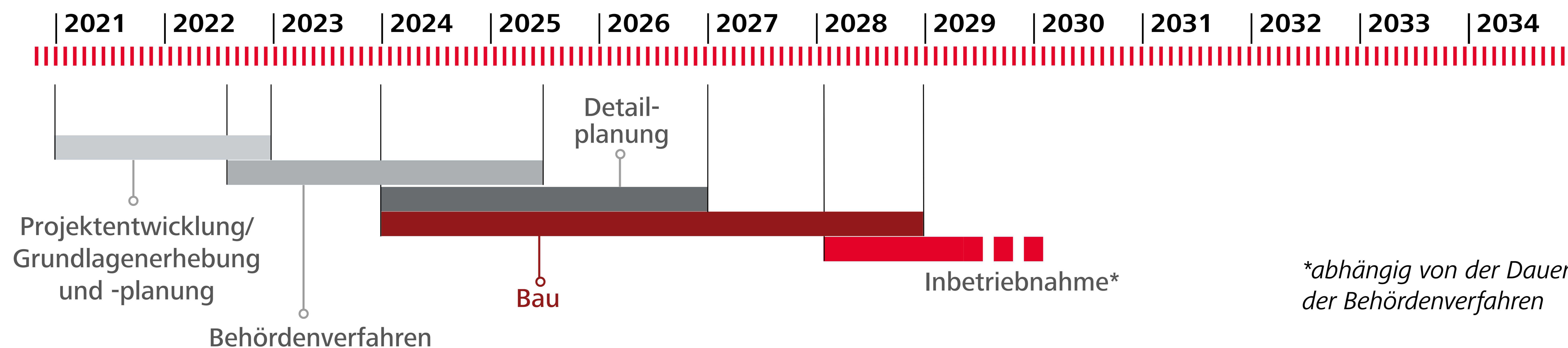
Die Neuerungen an der Franz-Josefs-Bahn, der Kamptalbahn sowie die neue Direktanbindung Horn auf einen Blick.



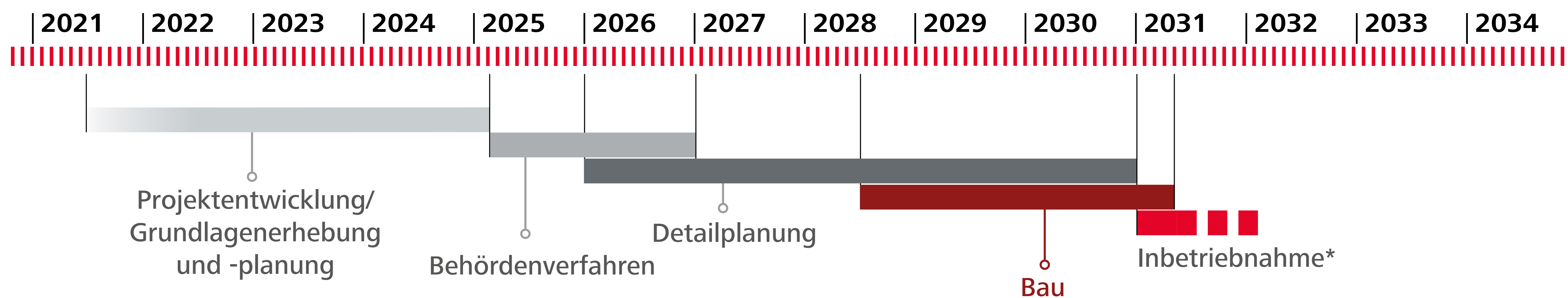
Der neue Bahnhof Horn bietet ideale Umsteigemöglichkeiten vom Zug auf den Bus, das Fahrrad oder das Auto.

Zeitplan Modernisierung Franz-Josefs-Bahn und Direktanbindung Horn

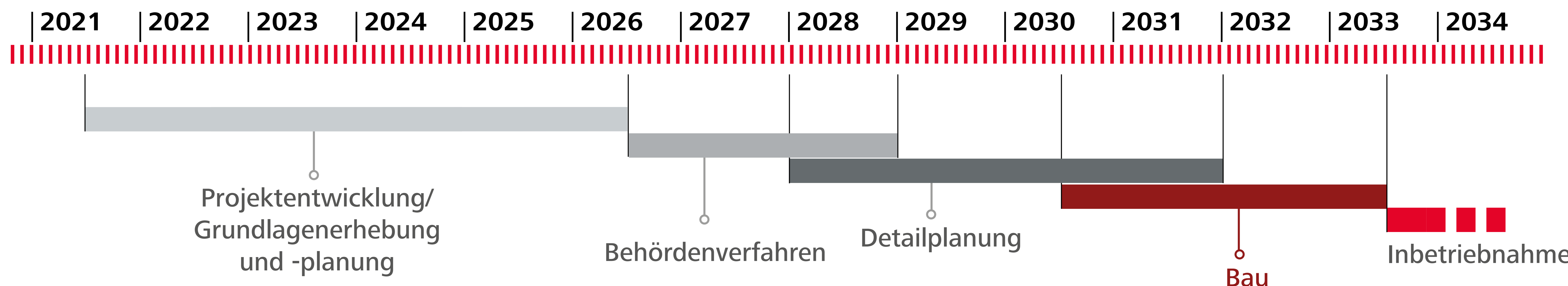
Zeitplan
Modernisierung
Franz-Josefs-Bahn



Zeitplan
Direktanbindung
Horn



Zeitplan
zweigleisige
Abschnitte
Franz-Josefs-Bahn



Franz-Josefs-Bahn fährt in ein neues Bahnzeitalter

Vorteile für Pendler:innen nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen

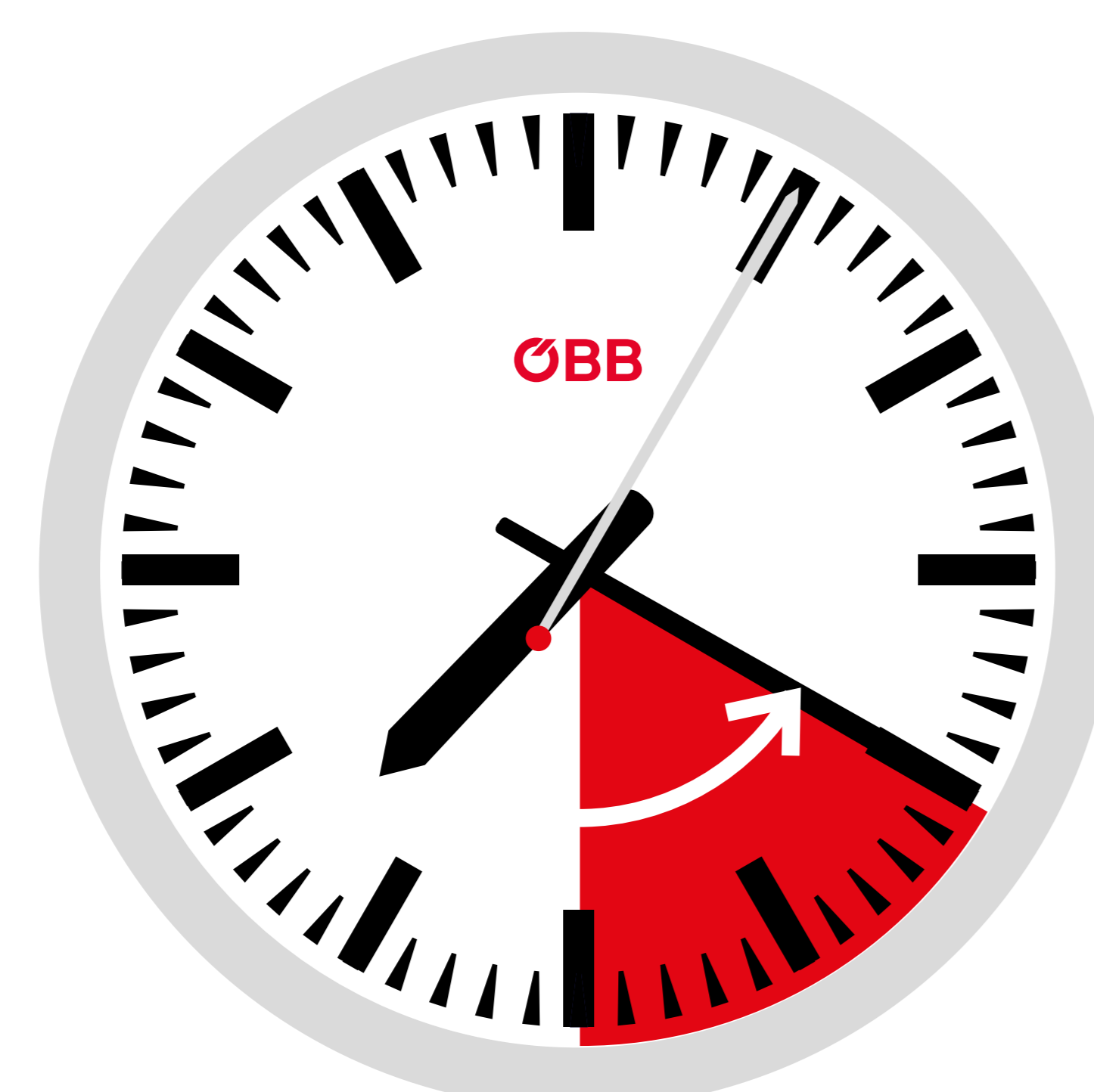
Mit Inbetriebnahme der Direktanbindung Horn und der Modernisierung der Franz-Josefs-Bahn ergeben sich viele Verbesserungen: Von Horn nach Wien gibt es erstmals eine rasche Direktverbindung. Zwischen Wien und Gmünd ist durch den Ausbau der Infrastruktur ein durchgehender Stundentakt bzw. ein Halbstundentakt in der Hauptverkehrszeit möglich. Pendler:innen dürfen sich im Vergleich zum Status Quo insgesamt über Fahrzeitverkürzungen und mehr Verbindungen freuen.



Die Franz-Josefs-Bahn bei Ziersdorf.



Von Horn nach Wien in 70 Minuten, um bis zu 15 Minuten schneller am Ziel (ab Ende 2030).



Von Gmünd nach Wien um bis zu zehn Minuten schneller am Ziel (ab Ende 2028).*

* 8 Minuten Fahrzeitverkürzung im Grundangebot
10 Minuten Fahrzeitverkürzung bei Sprinter-Zügen zu den Stoßzeiten.

SCHON GEWUSST?

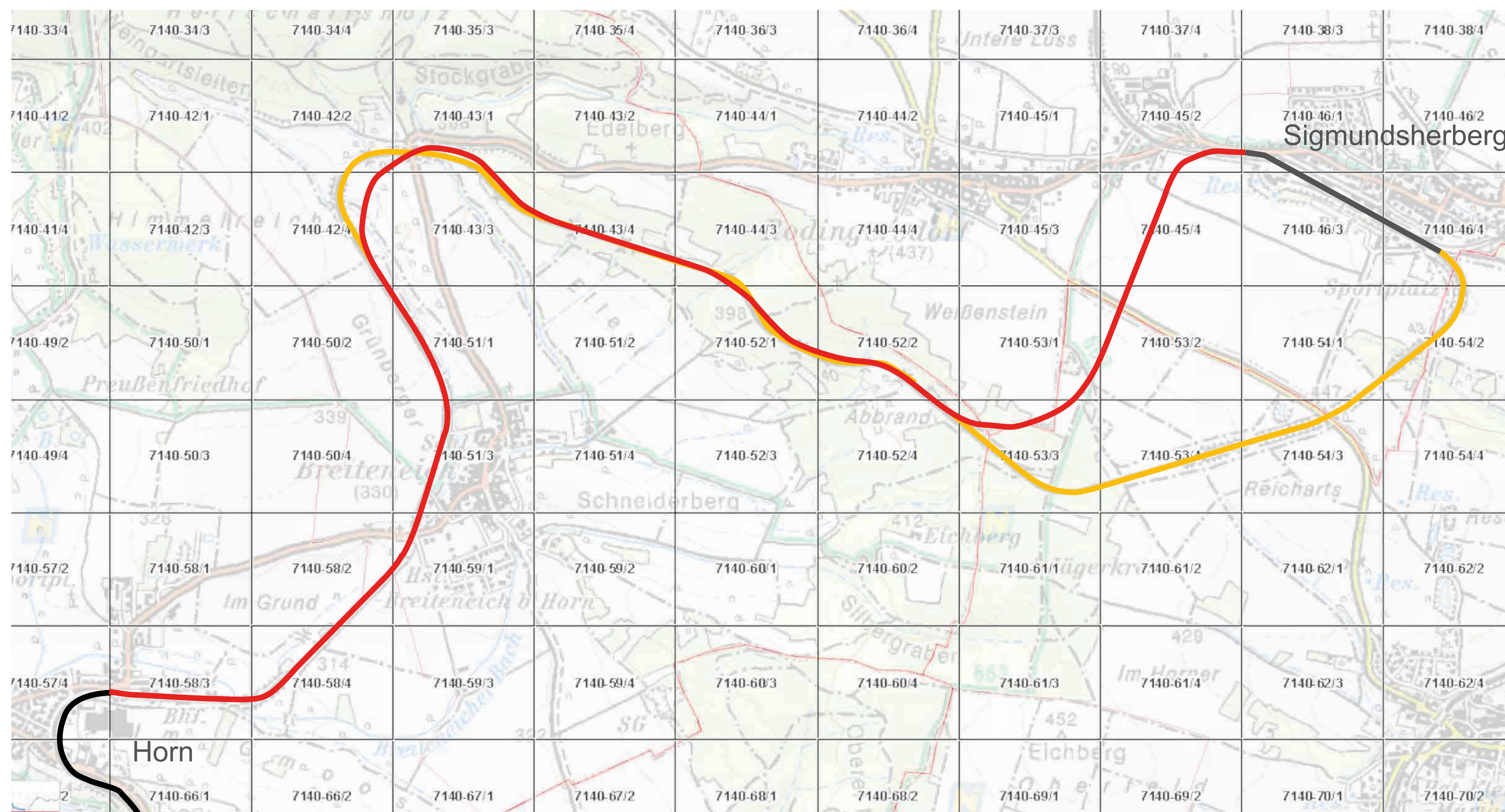
Im Durchschnitt passiert ein Zug der Franz-Josefs-Bahn zwischen Absdorf-Hippersdorf und Gmünd alle zweieinhalb Kilometer eine Eisenbahnkreuzung.

8 Minuten weniger Fahrzeit pro Fahrt ergeben für Pendler:innen über 5 Stunden Zeitersparnis im Monat.

Höhere Zuggeschwindigkeiten erfordern einen größeren Sicherheitsabstand. Deshalb müssen teilweise auch Randwege verbreitert werden.

Direktanbindung Horn – Maßnahmen im Überblick

- **Umbau Bf. Horn**, Errichtung eines Randbahnsteiges, ergänzend zum bereits neuen Mittelbahnsteig
- Errichtung einer **neuen Park&Ride- sowie Bike&Ride-Anlage** am Bahnhof Horn
- **Elektrifizierung** des Bf. Horn (inkl. Schnellladeinfrastruktur für Akkuzüge) und der Strecke von Horn nach Sigmundsherberg sowie Erneuerung der Oberleitung im Bf. Sigmundsherberg
- Modernisierung der **Hst. Breiteneich**
- größere Radien für **höhere Geschwindigkeiten** auf der Strecke
- rund **2,0 Kilometer langer Neubau-Abschnitt** mit neuer Einbindung in den Bf. Sigmundsherberg (Westseite)
- Errichtung von **Unter- bzw. Überführungen**
- **Anpassung des Wegenetzes** und Bau der erforderlichen Begleitwege entlang der Bahn
- **Auflassung von Eisenbahnkreuzungen**
- **Auflassung des bisherigen Streckenabschnitts** nach Inbetriebnahme der Direktanbindung Horn
- **Ökologische Ausgleichsflächen** werden vorgesehen



Schematische Darstellung des neuen Streckenverlaufs.

- bisherige Strecke
- neue Strecke
- bestehende Strecke



2 Pakete für die Modernisierung der Franz-Josefs-Bahn

Ein Geschenk an die Pendler:innen: Höherer Komfort, besserer Takt und kürzere Fahrzeiten. In der sogenannten „Grundsatzvereinbarung über ÖBB-Infrastrukturmaßnahmen in Niederösterreich“ (2017) wurde die Modernisierung der Franz-Josefs-Bahn in Paketen beschlossen. Diese werden in den kommenden Jahren umgesetzt.



Paket 1

Realisierungszeitraum 2024 bis Ende 2028

Die Bestandsstrecke zwischen Gmünd und Wien wird in den kommenden Jahren umfassend modernisiert. Die Maßnahmen beinhalten die Anpassung des Oberbaus, des Unterbaus und der Oberleitungen in einzelnen Streckenabschnitten.

Die Bahnhöfe Großweikersdorf, Ziersdorf, Limberg-Maissau, Eggenburg und Sigmundsherberg werden schrittweise von 2024 bis 2028 modernisiert und barrierefrei ausgestattet sowie mit elektronischen Stellwerken ausgerüstet.

Die Streckenhöchstgeschwindigkeit wird auf bestimmten Abschnitten auf 160 km/h angehoben (voraussichtlich ab Ende 2028).

Eisenbahnkreuzungen werden technisch gesichert oder wenn möglich aufgelassen.



Paket 2

Realisierungszeitraum 2028 bis nach 2033

Die Bezirkshauptstadt Horn erhält durch eine teilweise neue und elektrifizierte Strecke erstmals eine attraktive Verbindung ohne Umsteigen nach Wien (Direktanbindung Horn, Inbetriebnahme Ende 2030 abhängig vom Verlauf des Behördenverfahrens).

Damit sich die Züge ohne Geschwindigkeitsreduktion begegnen können und die Kapazität erhöht werden kann, wird voraussichtlich bis Mitte 2033 die Strecke auf Abschnitten nördlich von Absdorf-Hippersdorf (2,5 km) sowie östlich von Irnfritz (4 km) zweigleisig ausgebaut.

Die Gleislage im Bahnhof Hötzelsdorf-Geras wird für eine schnellere Ein- und Ausfahrt der Züge adaptiert.



Die ÖBB investieren in den kommenden Jahren in die Direktanbindung Horn (links die neue Haltestelle Breiteneich sowie rechts die Unterführung Baumstadlbogen) sowie in die Modernisierung der Franz-Josefs-Bahn.

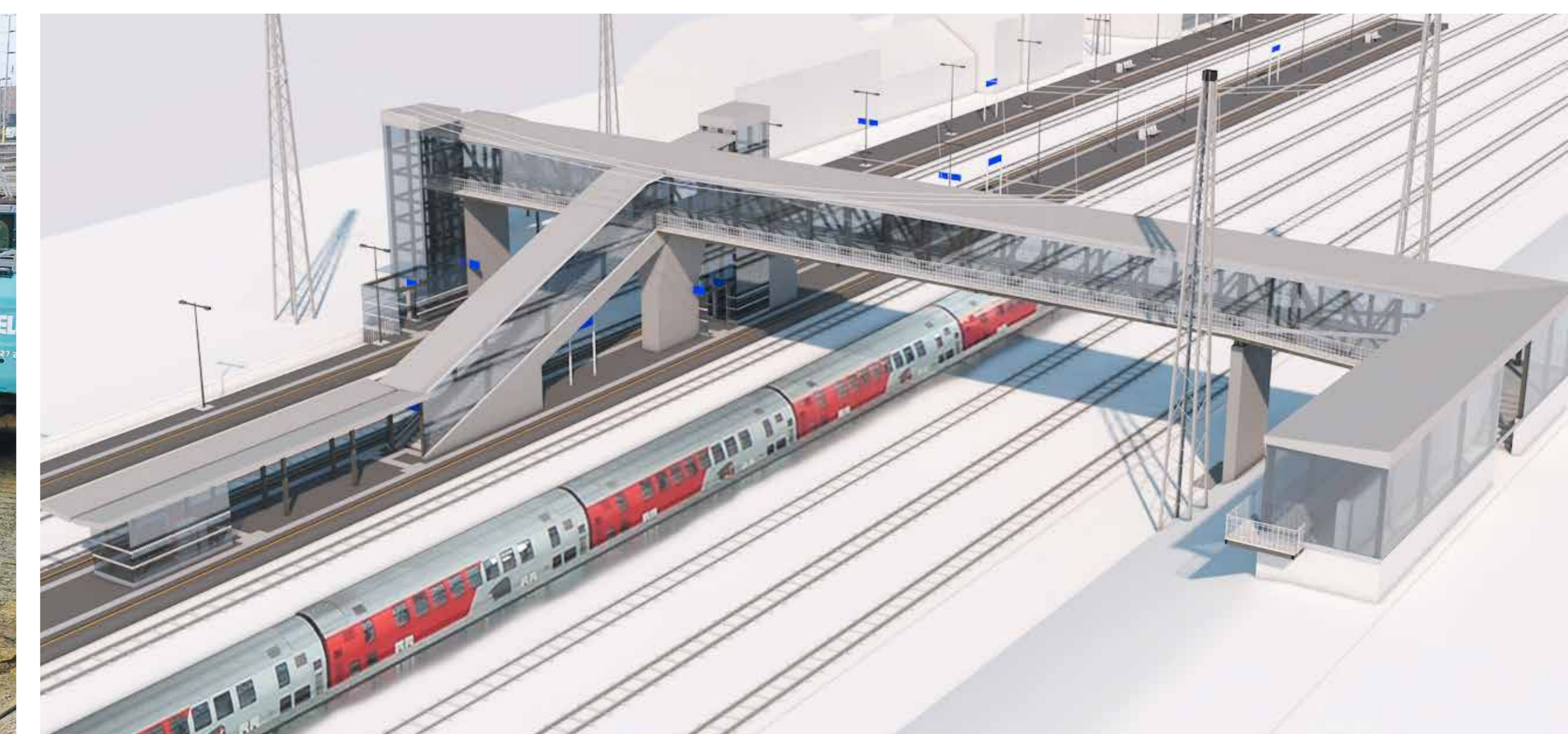
Mobilitätsdrehscheibe Sigmundsherberg

Im Rahmen der Modernisierungsoffensive erhält die 1869/1870 eröffnete Franz-Josefs-Bahn und damit auch der Bahnhof Sigmundsherberg in den kommenden Jahren ein zeitgemäßes Erscheinungsbild. Damit sollen künftig noch mehr Menschen vom Umstieg auf die umweltfreundliche Bahn überzeugt werden.

Die Arbeiten finden von Februar 2024 bis voraussichtlich Mai 2026 statt. Als Verknüpfung zwischen der bestehenden Bahnlinie von Gmünd nach Wien sowie der neuen Direktanbindung Horn (geplante Inbetriebnahme Ende 2030) erfüllt der Bahnhof Sigmundsherberg auch in Zukunft eine wichtige Funktion als Mobilitätsdrehscheibe.



Die Bauarbeiten am Bahnhof Sigmundsherberg sind im Februar 2024 angelaufen.



Der neue Bahnhof wird eine schöne Visitenkarte für Sigmundsherberg.

Maßnahmen rund um den Bahnhof Sigmundsherberg

- Modernisierung des Bahnhofs und Aufwertung zu einer modernen Mobilitätsdrehscheibe
- Einbindung der neuen Direktanbindung Horn an der Westseite des Bahnhofs
- Neue, komfortable und teils überdachte Bahnsteige für die Fahrgäste sowie Verlängerung des Inselbahnsteigs 2/3
- Witterungsgeschützter und barrierefreier Personensteg und Aufzüge erleichtern den Zustieg in die Züge
- Reisende werden aktuell informiert durch dynamische Fahrgastinformation (z. B. Infosteile)
- Elektronisches Stellwerk schafft die Voraussetzung für einen sicheren und pünktlichen Zugbetrieb
- Im Zuge der Inbetriebnahme der Direktanbindung Horn werden die Weichen und dazugehörige Streckenteile zur bestehenden Kamptalbahn abgebaut
- Erneuerung der Oberleitung im Rahmen der Arbeiten für die Direktanbindung Horn



Ansicht des neuen Bahnhofs Sigmundsherberg mit dem barrierefreien Übergangssteg.